

INHALTLICHE ERLÄUTERUNGEN ZU DEN MATERIALIEN M 1 BIS M 4

- M 1: Europabilder in politischen Reden:** Bei diesen Textquellen handelt es sich um Auszüge aus politischen Reden, die Europa aus unterschiedlichen Perspektiven adressieren: Es geht um die Frage(n) nach Identität, nach dem politischen Prozess und nach der globalen Bedeutung Europas.
- M 2: Europakarte aus dem 17. Jahrhundert:** Diese Europakarte wurde vom niederländischen Kartographen der Ost-Indien-Kompanie Willem Blaeu gezeichnet und hat einen ästhetischen Anspruch; man sieht etwa an den Rändern europäische Völker paarweise in Landstracht gekleidet sowie am oberen Rand Städteansichten von europäischen Hauptstädten. Interessant ist hier auch die kontinentale Abgrenzung „Europas“ etwa von Afrika und die kolorierte Darstellung der Grenzen innerhalb Europas.
- M 3: Die europäische Idee als Karikatur:** Karikaturen sind witzig, ironisch, bissig, sie versuchen, mit wenigen Strichen Dinge auf den Punkt zu bringen und können Zustimmung oder Widerspruch auslösen. Die Karikatur aus dem Jahr 2017 lässt sich unter dem Titel „Die europäische Idee zwischen Reformstau, Krise und Nationalismus“ sehen und ist mit der Frage nach nationalen Interessen ebenso wie mit dem Brexit in Zusammenhang zu bringen. (weitere Beispiele: www.politikundunterricht.de/3_4_17/karikaturen.pdf)
- M 4: Kognitive Karte (Mental Map) von Europa:** Mental Maps sind vereinfachte und subjektive räumliche Abbildungen (unserer) persönlichen Realitäten. Yanko Tsvetkov hat nationale Stereotype in Landkarten eingezeichnet und einen „Atlas der Vorurteile“ erstellt, mit einer Vielfalt an teils humorigen, teils hinterhältigen Vorurteilen, die oft ein Körnchen Wahrheit enthalten, vor allem aber eigene Ängste und Vorurteile ad absurdum führen. Hier sehen wir, auch im Kontext des Brexits, ein Beispiel, das satirisch und vereinfacht britische Vorstellungen und Vorurteile gegenüber europäischen Ländern zeigt. (weitere Infos: <http://ieg-ego.eu/de/threads/theorien-und-methoden/mental-maps/frithjof-benjamin-schenk-mental-maps-die-kognitive-kartierung-des-kontinents-als-forschungsgegenstand-der-europaeischen-geschichte>)

KOPIERVORLAGEN: MATERIALIEN M 1 BIS M 4

M 1 TEXTQUELLEN⁷

Text 1: ... das stärkste Gefühl meiner europäischen Identität hatte ich [...], als ich im Jahr 1974 [...] durch den fernen Osten reiste. Über Moskau, Irkutsk und Pjöngjang kamen wir in das China der ausklingenden Kultur unter Mao Tse-tung. Zu dieser Zeit gab es dort praktisch keinen Tourismus und wenn wir auf dieser Reise auf einen Engländer oder einen Franzosen oder einen Schweden getroffen sind, was selten genug der Fall war, begegneten wir einander als Europäer und hatten die Gemeinsamkeit, Europäer zu sein. Die Nationalität spielte da eine untergeordnete Rolle. (Heinz Fischer, österreichischer Bundespräsident, 2004-2016)

Text 2: Blickt man in historischer Perspektive auf Europa, dann ist das eine Erfolgsgeschichte. Es ist das erfolgreichste politische Projekt der Welt und es ist das erste Mal in der Geschichte, dass ein Kontinent mit demokratischen und friedlichen Mitteln vereint wurde [...].

(Mark Leonard, britischer Politologe)

Text 3: Wir werfen manchmal einen Blick auf Europa, der uns ein falsches Europabild vermittelt. Europa ist der kleinste Kontinent, und wir denken, wir wären die Herren der Welt. [...] Europa ist heute – die Europäische Union eine große Handelsmacht [...] Im Jahre 2050 wird dem nicht mehr so sein [...] Am Anfang des 20. Jahrhunderts waren 20 % der Erdbevölkerung Europäer. [...] im Jahre 2030 wird es noch 4 % Europäer geben. [...] Wenn wir in der Welt Einfluss haben möchten, [...] dann müssen die europäischen Länder engstens und enger zusammenarbeiten. [...] mit Kleinstaaterei und der Zurückdividierung in nationale Kategorien [...] [werden wir] in Europa nicht weiterkommen [...].

(Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission, 2014-2019)

⁷ Quellen der Zitate: Heinz Fischer: Rede beim Kongress „Sound of Europe“, Salzburg 2006, abgedruckt in: Ewald Hiebl, Einheit und Vielfalt. Blicke auf Europa, in: Historische Sozialkunde 2/2015, S. 31-40.

Mark Leonard: Rede beim Kongress „Sound of Europe“, Salzburg 2006, abgedruckt in: Ewald Hiebl, Einheit und Vielfalt. Blicke auf Europa, in: Historische Sozialkunde 2/2015, S. 31-40.

Jean-Claude Juncker: Rede bei der Konrad-Adenauer-Stiftung 2016, abgedruckt in: Praxis Geschichte 3/2018, S. 14.



Bildquelle: Willem Blaeu, Europa recens descripta, aus: Novus Atlas Blaeu, 1632/1662
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/40/1644_Europa_Recens_Blaeu.jpg

